Abhandlung über drei Naturen

Vasubandhu

(vorläufige Version, Stand 11. Nov. 2025)

Die imaginäre, bedingt Entstandene und vollständig, verwirklichte Natur: Die Weisen sagen, diese drei sind das, was als tiefgründig bekannt ist. ||1||

Was erscheint, ist das bedingt Entstandene. Wie es erscheint, ist das Imaginäre. Das es bedingt entstanden ist, existiert es nur als bloße Vorstellung. ||2||

Frei von dem „Wie es erscheint" in dem, was erscheint, wird als die vollständig, verwirklichte Natur bezeichnet, die nie anders ist. ||3||

Was erscheint? Eine imaginäre Vorstellung. Wie erscheint sie? Als dualistische Vergegenständlichung. Was ist ihre Nicht-Existenz? Es ist ihre nonduale Natur.||4||

Was ist die imaginäre Vorstellung? Eine Repräsentation[1]. Da sie vorgestellt wird, ist sowohl die Art der Vorstellung als auch das Vorgestellte nicht auffindbar. ||5||

Die Repräsentation ist zweifach: Ursache und Wirkung. Sie wird auch Speicherbewusstsein[2] und die sieben Bewusstseine genannt. ||6||

Es wird Speicherbewusstsein[3] genannt, da es heilsame und unheilsame Samen[4] enthält. Es wird Speicherbewusstsein[5] genannt, da es unserer Repräsentationen[6] erzeugt. ||7||

Zusammenfassend kann man sagen, dass die illusionäre Vorstellungskraft drei Aspekte hat: als Ursache, als Wirkung und als Erscheinung. ||8||

Das erste ist das Wurzelbewusstsein, das als Ursache betrachtet wird. Die anderen sind die entstehenden Bewusstseine[7]. Sie sind die aktive Wahrnehmung von Sehendem und Gesehenem. ||9||

Da Leid und sein Aufhören beide existent und nicht existent, beide dual und non-dual sind und sich in ihren Eigenschaften nicht unterscheiden, werden diese Naturen als tiefgründig bezeichnet. ||10||

Verstehe Leid und sein Aufhören als existent und nicht existent. Die Eigenschaft der **imaginären Natur** ist Existenz und Nichtexistenz. ||11||

---

[1] Sanskrit citta.
[2] Sanskrit alaya-vijnana.
[3] Hier benutzt Vasubandhu den Begriff citta. Connelly übersetzt hier citta mit mind
[4] Sanskrit citatvāt.
[5] Auch hier übersetzt Connelly citta mit mind.
[6] Sanskrit citra.
[7] Sanskrit vijnana. Hier sind die sechs durch Sinneskontakt entstandenen Bewusstseine und das Ich-Bewusstsein (Sanskrit mano) gemeint.

Da sie als Illusion existiert und nicht so existiert, wie sie scheint, betrachten wir sie als **bedingt entstanden** mit der Eigenschaft der Existenz und Nichtexistenz. ||12||

Da sie als Nichtdualität existiert und die Nichtexistenz der Dualität selbst ist, wird angenommen, dass die **vollständige, verwirklichte Natur** die Eigenschaft von Existenz und Nichtexistenz besitzt. ||13||

Da eine **imaginierte Sache** dual wahrgenommen wird, aber aufgrund der Abwesenheit dieser Dualität eins ist, wird von der imaginären Natur des Dummen gesagt, dass sie sowohl dual als auch nicht-dual ist. ||14||

Da das **abhängige Entstandenes** eine duale Natur zu haben scheint und die Nicht-Dualität eine bloße Illusion ist, wird von der abhängigen Natur gesagt, sie sei sowohl dual als auch nicht-dual. ||15||

Da es sie die Natur dualer Existenz und die einzigartige Natur der Nichtdualität ist, wird von der **vollständigen, verwirklichten Natur** gesagt, dass sie sowohl dual als auch nicht-dual ist. ||16||

Das **Imaginäre** und **abhängig Entstandene** wird als Merkmal des Leidens bezeichnet. Das **vollständig Verwirklichte** hingegen wird als Merkmal der Reinheit bezeichnet. ||17|

Aufgrund der nicht vorhandenen Dualität und eben dieser Nicht-Existenz wird gesagt, dass **das vollständig Verwirklichte sich in seinen Eigenschaften nicht vom Imaginären unterscheidet**. ||18||

Aufgrund der nicht vorhandenen Dualität und eben dieser Nicht-Existenz wird gesagt, dass sich **Imaginäre** in seinen Eigenschaften nicht von der vom **vollständig Verwirklichten** unterscheidet. ||19||

Aufgrund der Nichtexistenz dessen, wie es erscheint, nicht seine eigene Natur ist, wird gesagt, dass sich das **vollständig Verwirklichte** in seinen Eigenschaften nicht von der **abhängigen Entstandene** unterscheidet. ||20||

Aufgrund der nicht vorhandenen Dualität der Natur und da die Art und Weise, wie es erscheint, nicht seine eigene Natur ist, wird gesagt, dass das bedingt Entstandene sich in seinen Eigenschaften nicht vom vollständig Verwirklichtem unterscheidet. ||21||

Zur Vertiefung des Verständnis: Diese Naturen werden oft auf Grund von Konventionen und Einsicht stufenweise dargestellt. ||22||

Das **Vorgestellte** ist die konventionelle Existenz. Das **bedingte Entstehen** ist der Schöpfer der konventionellen Existenz. Die dritte Natur ist das Auflösen[8] der Konvention, heißt es. ||23||

Zuerst versteht man das **bedingt Entstandene** als duale Nichtexistenz. Dann versteht man das **Imaginäre**, die nichtexistente Dualität. ||24||

[8] Connelly übersetzt mit cutting off.

Dann versteht man das **vollständig Verwirklichte** als Nichtexistenz der Dualität; es ist und ist nicht. ||25||

Die drei Naturen haben die Eigenschaft der Nichtdualität, der Unfassbarkeit, aufgrund der Nichtexistenz, weil sie nicht so existieren, wie sie erscheinen, und weil sie die Natur dieser Nichtexistenz sind. ||26||

So wie eine durch einen **Zauberspruch** hervorgerufene Illusion wie ein Elefant aussehen kann, ist sie nur eine Form, aber der hervorgerufene Elefant ist in Wirklichkeit kein Elefant. ||27||

Das **Imaginäre** ist der Elefant, sein Erscheinen ist das **bedingt Entstandene**, und die Nichtexistenz des Elefanten dort wird als **vollständige Verwirklichung** bezeichnet. ||28||

Die falsche Vorstellung erscheint aus dem Wurzelbewusstsein[9] als dual. Die Dualität existiert nicht wirklich, es hat nur den Anschein. ||29||

Das Wurzelbewusstsein ist wie ein Mantra; Soheit[10] ist wie das Holz, Konzeptualisierung[11] ist wie die Erscheinung des Elefanten und Dualität ist wie der Elefant. ||30||

Um zu verstehen, wie die Dinge wirklich sind, werden die drei Aspekte benutzt und entsprechen jeweils Wissen, Verzicht und Erreichen. ||31||

Es wird gesagt, dass Wissen Nichtwahrnehmung ist, Verzicht Nichterscheinen ist, Wahrnehmung des Nicht-Grundes jedoch Erlangung, direkte Verwirklichung ist. ||32||

Durch Nichtwahrnehmen der Dualität verschwinden die dualen Formen. Durch ihr Verschwinden wird die verwirklichte Nichtdualität erreicht. ||33||

Genau wie bei der Illusion eines Elefanten treten die Nichtwahrnehmung des Elefanten, das Verschwinden seiner Form und die Wahrnehmung des Holzstücks **gleichzeitig** auf. ||34||

Aus diesem Grund bewirkt unser Geist gegensätzliche Ansichten und sieht unwirkliche Dinge; durch Einsicht in die drei Aspekte erreichen wir mühelose Befreiung. ||35||

Durch die Wahrnehmung von **Alles Repräsentation**[12] gibt es keine Wahrnehmung erkennbarer Dinge. Durch die Nichtwahrnehmung erkennbarer Dinge gibt es keine Wahrnehmung des Geistes[13]. ||36||

Durch Nichtwahrnehmen wird der Dharma-Bereich wahrgenommen. Durch Wahrnehmen des Dharma-Bereichs wird **offene Weite**[14] wahrgenommen. ||37||

---

[9] Sanskrit mulacitta, auch Speicherbewusstsein (Sanskrit alayavijnana)
[10] Sanskrit tathata; Englisch thusness.
[11] Sanskrit vikalpo; Vorstellung, Repräsentation, Konstruktion, Projektion…
[12] Sanskrit cittamatra, Englisch Mind only.
[13] Sanskrit citta.
[14] Ich finde den deutschen Ausdruck „offene Weite“ (Gundert) schöner, als die deutsche Übersetzung von Unlimitedness mit Unbegrenztheit.

Durch die Wahrnehmung der offenen Weite, erreichen wir Wohlergehen für uns selbst und andere. Der Weise erkennt das unübertreffliche Erwachen, den dreifachen Körper. ||38||

Damit ist das Werk „Abhandlung über die drei Naturen des ehrwürdigen Acharya Vasubandhu“ abgeschlossen.

Die deutsche Übersetzung nach der englischen Übersetzung von Ben Connelly und Weijen Teng in Connelly 2022: Vasubandhu’s „Three Natures“: 235-249 angefertigt.